

## **Christian Marx**

Tagesordnungspunkt: 3.1. Elf Delegierte BDK  
Status: Eingereicht (ungeprüft)

### **Foto**



### **Angaben**

**Alter:** 53  
**Geschlecht:** m  
**Geburtsort:** Bremerhaven

### **Selbstvorstellung**

Liebe Grüne Freundinnen und Freunde,

sehr gerne würde ich nach der BDK 2023 in Karlsruhe auch in diesem Jahr unseren Kreisverband als Delegierter auf der BDK in Hannover vertreten. Als Informatiker und Experte in Sachen Verwaltungsdigitalisierung, Ersatzdelegierter der BAG Digitales und Medien, langjähriger AG-Koordinator der AG Digitales des KV Frankfurt und Mitglied der Netzbegründung e.V. liegen mir insbesondere die digitalen Themen am Herzen.

In diesem durch die erratische Politik des US-Präsidenten Trump mit Unterstützung zahlreicher US-Tech-Oligarchen sowohl außen- wie in der Folge auch innenpolitisch stark negativ geprägten Jahr, geht es

digitalpolitisch insbesondere um die digitale Souveränität sowohl im bundesrepublikanischen als auch im europäischen Kontext und die weitere Ausgestaltung und Umsetzung der europäischen KI-Verordnung.

So wird z.B. die Sicherheitssoftware des US-Herstellers Palantir in Deutschland von der Polizei aus 4 Bundesländern eingesetzt, um neben Polizeidaten auch Daten verschiedenster Quellen automatisiert miteinander abgleichen, auswerten und durchsuchen zu können. Dabei geht es oft weniger um die Aufklärung von Straftaten, als um deren Verhinderung und der Schritt zum Predictive Policing ist nicht weit und ein Einsatz der Software auf Bundesebenen wird diskutiert.

Im Rahmen der europäischen KI-Verordnung ist seit dem 2. August 2025 bereits die zweite Umsetzungsstufe in Kraft getreten. Leider stagniert die nationale Umsetzung trotz eines neuen Bundesdigitalministeriums und ein nationales Durchführungsgesetz fehlt weiterhin. Bereits seit Februar 2025 gelten die Verbote bestimmter KI-Praktiken, wie die biometrische Echtzeit-Fernüberwachung zu Strafverfolgungszwecken oder das Social Scoring. Diese können mit empfindlichen Geldstrafen von bis zu 35 Millionen Euro oder bis zu 7 Prozent des gesamten weltweiten Jahresumsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahres geahndet werden. Das bei der Kommission angesiedelte AI Office ist seit August 2025 befugt, Untersuchungen einzuleiten und Korrekturmaßnahmen zu verlangen.

Neben der Digitalpolitik steht auf der BDK in Hannover auch eine Neuausrichtung Grüner Politik vor dem Hintergrund einer immer größer werdenden Polarisierung zwischen den politischen Rändern an. Sowohl AfD als auch Links-Partei bewegen sich erschreckenderweise in Wahlumfragen auf Rekord-Niveaus. Unsere pragmatischen politischen Lösungen müssen den Wähler:innen daher besser vermittelt werden. Eine gute Umwelt- und Verkehrspolitik steht nicht im Widerspruch zu einer immer wichtiger werdenden Sozialpolitik, sondern ergänzt diese und lässt die verletzlichsten Gruppen unserer Gesellschaft nicht allein. Auch hier möchte ich auf der BDK die Vernetzung mit weiteren Grünen Aktiven suchen und die inhaltliche Arbeit stärken.

Ich würde mich freuen zu unserem diesjährigen BDK-Team dazuzugehören und bitte euch hierfür um euer Vertrauen.

Euer Christian

Politisches Engagement:

- Seit 2021 Mitglied bei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, KV Frankfurt am Main, Stadtteilgruppe 4 Bornheim / Ostend
- Von Anfang 2023 bis Mitte 2025 Stadtteilgruppensprecher der STG 4 Bornheim / Ostend
- Von Anfang 2023 bis Mitte 2025 AG Koordinator der AG Digitales des KV Frankfurt
- Seit Juni 2024 Ersatz-Delegierter der BAG Digitales und Medien

- Mitarbeit in der LAG FREI, der UAG Europa und der LAG Digitales und Medien
- Beteiligt an fast allen Austauschen mit unseren Grünen Freund:innen aus unseren Partnerstädten Lyon, Krakau und Mailand im Rahmen der AG Frankfurt Goes Europe

## **B1 Monika von der Brüggen**

Tagesordnungspunkt: 3.2 Elf Ersatz-Delegierte BDK

### **Angaben**

**Alter:** 61

**Geschlecht:** w

**Geburtsort:** Gelnhausen/ MKK

## **B2 Pia Troßbach**

Tagesordnungspunkt: 3.1. Elf Delegierte BDK

### **Foto**



### **Angaben**

**Alter:** 27  
**Geschlecht:** weiblich  
**Geburtsort:** Fulda

### **Selbstvorstellung**

Ihr Lieben,

das gesellschaftliche Klima verhärtet sich zunehmend, vor allem Frauen spüren dies täglich am eigenen Leib. Gewalt und Übergriffe steigen immer weiter, hart erkämpfte Rechte werden politisch angegriffen. Der Zeitgeist scheint zu sein: Gegen Feminismus, gegen Selbstbestimmung und Emanzipation — stattdessen für die „traditionelle Ehefrau“, die Frau am Herd, für Kontrolle über weibliche Körper und für „echte“ Männlichkeit. Wenn sich Maximilian Krah (AfD) auf TikTok inszeniert und verkündet „Echte Männer sind rechts, echte Männer haben Ideale, echte Männer sind Patrioten“ bekommt ein solches Video hunderttausende Aufrufe und Likes. Gerade junge Männer radikalisieren sich rasend schnell durch soziale Netze und entwickeln Hass gegenüber Frauen und Feminismus. Unsere Gesellschaft ist tatsächlich gespalten und diese Spaltung läuft entlang der Geschlechter. Das sieht man gerade in der jungen Generation. Beispielsweise das Wahlverhalten

junger Menschen in Hessen zeigt: Junge Frauen wählen deutlich häufiger GRÜN und links, junge Männer wählen die AfD.

Der rechte Kulturkampf am Vorbild der USA ist in weiten Teilen auch in Deutschland angekommen. Das lässt sich sowohl am Verbot geschlechtergerechter Sprache durch Kulturstaatsminister Weimer - und der schwarz-roten hessischen Landesregierung - erkennen als auch an den immer scham- und skrupelloser werdenden politischen Angriffen gegen Frauen. Selbstbestimmte, progressive Frauen werden dabei von rechts zum Feindbild erklärt und zum Ziel von sexistischen Hetzkampagnen auserkoren. Diese kalkulierten Hetzkampagnen sind schon lange keine Randphänomene der extremen Rechten mehr, sondern werden von konservativen, sich selbst als „Mitte“ verstehenden Politiker\*innen aufgenommen und weitergesponnen, wie die gescheiterte Wahl von Frauke Brosius-Gersdorf zur Verfassungsrichterin gezeigt hat.

Die Lage scheint ausweglos und man fragt sich: Ist der antifeministische Backlash noch aufzuhalten? Ist unsere Idee einer freiheitlichen Demokratie stärker als völkisches Gedankengut und der Hass auf alles „Fremde“? Der Einsatz für unsere Überzeugungen wird gefährlicher, Angriffe auf (Kommunal-)Politiker\*innen – sowohl physisch als auch im Internet – nehmen deutlich zu. Gerade der Kampf für Frauenrechte und Selbstbestimmung wird immer mehr ein persönliches Risiko. Auch das hat der verleumderische Umgang mit Frauke Brosius-Gersdorf gezeigt. Viele Frauen werden sich nun mehr als einmal überlegen müssen, wie laut sie für ihre Überzeugungen eintreten können, ohne dass es sie ihre Karriere kosten kann.

Trotzdem ist uns allen klar: Nicht zu kämpfen ist keine Option! Denn als GRÜNE sind wir die entscheidende parteipolitische Kraft, die sowohl der Verhärtung des gesellschaftlichen Klimas als auch dem antifeministischen Backlash etwas entgegensetzen kann. Wir springen nicht auf die rechte Empörungswelle auf, sondern machen stattdessen unseren Job: nämlich Politik, die am Ende allen nützt! Feminismus war bereits Teil unserer Gründungs-DNA, „mindestens die Hälfte der Macht den Frauen“ ist bei uns keine Floskel, sondern gelebte Praxis. Und wir hören bei der Hälfte nicht etwa auf, wir fangen bei der Hälfte erst an!

Ich bewirbe mich als BDK-Delegierte, um diese krasse Aufgabe unserer Partei voller Engagement zu unterstützen. Seit sieben Jahren setze ich mich an der Goethe-Universität für Demokratisierung und emanzipatorische, feministische Perspektiven ein, aktuell als Referentin im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) sowie der Senatskommission „Frauenförderung, Gleichstellung, Diversität“. Als Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Frankfurt ist es meine Aufgabe, junge Stimmen in unserer Partei – und unserer Frankfurter Delegation! – stark zu machen. Diese Perspektiven möchte ich gerne als Delegierte einbringen. Zuletzt durfte ich unseren Kreisverband 2023 auf der BDK in Karlsruhe als Delegierte vertreten und hätte sehr viel Bock, in Hannover wieder dabei sein zu dürfen!

Falls ihr Fragen an mich habt, könnt ihr euch sehr gerne melden! Entweder auf Signal: 0152 51047419 oder einfach in den Instagram-DMs: @pia.trss:)

Solidarische Grüße  
Pia

## Über mich:

Aktuell studiere ich den Masterstudiengang Politische Theorie an der Goethe-Universität Frankfurt und der TU

Darmstadt. Auch meinen Bachelor in Politikwissenschaft und Öffentlichem Recht habe ich hier in Frankfurt gemacht. Daneben arbeite ich als studentische Mitarbeiterin bei der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen. Seit 2018 bin ich Mitglied der GRÜNEN JUGEND und der GRÜNEN.

## **Politische Biographie:**

### ***GRÜNE JUGEND Frankfurt***

Seit 2024: Sprecherin des Kreisvorstandes

2023 - 2024: Beisitzerin im Kreisvorstand

Darüber hinaus bin ich in der Frauen AG des Kreisverbandes aktiv und gelegentlich in der LAG Hochschule.

### ***CAMPUSGRÜN***

2023 – 2025: Mitglied im Schiedsgericht des Campusgrün Bundesverbandes

2020 – 2021: Mitglied im Vorstand Campusgrün Bildungswerk e.V.

### ***Hochschulpolitik***

Seit 2019: Mitglied im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Goethe-Universität, zunächst Referentin für Feminismus und Hochschulpolitik (2019-2021), Mitglied im Vorstandskollektiv (2021-2024), aktuell Referentin für Hochschulpolitik und studentische Freiräume (seit 2024)

Seit 2019: Studentisches Mitglied in Senatskommissionen der Goethe-Universität, aktuell in der Senatskommission „Frauenförderung, Gleichstellung, Diversität“

Seit 2020: Mitglied im Studierendenparlament der Goethe-Universität

Seit 2019: Aktiv in Landes- und Bundestudierendenvertretung, bspw. als Delegierte für den AStA der Goethe-Universität bei der Landes-ASten-Konferenz (LAK) Hessen, im freien Zusammenschluss von student\*innenschaften (fzs) e.V. sowie als gewähltes Mitglied im fzs-Ausschuss Verfasste Student\*innenschaft/Politisches Mandat (2019-2022)

Seit 2018: Aktiv in der Grünen Hochschulgruppe an der Uni Frankfurt

## **B3 Karin Guder**

Tagesordnungspunkt: 3.1. Elf Delegierte BDK

### **Angaben**

**Alter:** 72

**Geschlecht:** weiblich

### **Selbstvorstellung**

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich als Delegierte der Grünen Frankfurt für die BDK vom 28. bis 30.11. 2025 auf der Kreismitgliederversammlung am 23.8.25.

Zu meiner Person: Ich bin Mitglied der Stadtteilgruppe 3/Nordend und Ortsvorsteherin des Nordends. Mein Focus liegt, wie Ihr seht, auf der Kommunalpolitik.

Zu meiner Motivation: Dieser Parteitag ist aus meiner Sicht sehr wichtig für Bündnis 90/Grüne. Wir haben die Bundestagswahl und damit auch die Regierungsverantwortung verloren. Dies ist ein großer Einschnitt. Ich denke, wir brauchen eine offensive Neuausrichtung für unser Ziel, in der nächsten Bundesregierung wieder mitgestalten zu können.

Vor einer Neuorientierung steht allerdings eine Reflexion und Auswertung der Ursachen, warum wir das Vertrauen zahlreicher unserer WählerInnen verloren haben. Ein Grund ist sicherlich der Überfall auf die Ukraine, welcher den geplanten Umbau unserer Industriegesellschaft hin zur Klimaneutralität durcheinandergebracht hat. Dazu kam eine FDP, die außer der Verweigerung, auf die neue Situation zu antworten, keine Kraft zur Gestaltung mehr hatte.

Vielleicht aber gibt es auch hausgemachte Ursachen. Haben wir nicht auch Erwartungen geweckt, sowohl im sozialen als auch im ökologischen Bereich, die wir dann nicht einlösen konnten? Gab es nicht auch die Erwartung, dass 'mit uns' ganz viel Versäumtes nun sich schlagartig zum Besseren wendet? Haben wir die Zeitschiene fundamentaler technischer und ökologischer Veränderungen nicht auch zu kurz dargestellt und damit Hoffnungen geweckt, die nicht einzuhalten waren? Haben wir die in der Kommunalpolitik geübte Kunst verlernt, auf Bundesebene auch 'kleine Brötchen' zu backen und Dinge umzusetzen?

Auf all diese Fragen habe ich keine abschließenden Antworten, aber ich denke, dass eine Kommunikation, die

nicht nur auf die großen Ziele, sondern auch auf die Mühen der Ebenen hinweist, am Ende ehrlicher und auch erfolgversprechend ist. Für diese Ehrlichkeit in der politischen Kommunikation stehe ich, hiermit bewerbe ich mich als Delegierte zur Bundeskonferenz.

Karin Guder

## **F1 Miriam Dahlke**

Tagesordnungspunkt: 3.1. Elf Delegierte BDK

### **Foto**



### **Angaben**

**Alter:** 36  
**Geschlecht:** weiblich  
**Geburtsort:** Frankfurt

### **Selbstvorstellung**

Liebe Frankfurter GRÜNE,

hiermit bewerbe ich mich bei euch erneut als BDK-Delegierte als eine unserer Frankfurter Landtagsabgeordneten und haushaltspolitische Sprecherin sowie Parlamentarische Geschäftsführerin der Landtagsfraktion.

Steht Haushaltspolitik oft nicht im Zentrum politischer Debatten, so hat sich das spätestens seit Beginn der neuen Legislaturperiode im Bund komplett geändert. Milliarden, die über das Infrastruktur-Sondervermögen für die Modernisierung unseres Landes zur Verfügung stehen und das größte Investitionsprogramm für Hessen ermöglichen würden, das es je gab. Eine Schuldenbremse, die auf einmal auch für die Länder gelockert wird, obwohl die Union bis zur Wahl immer erklärt hat, das sei der Niedergang unseres Landes. Und auf der anderen Seite Wahlgeschenke wie die Senkung der Mehrwertsteuer in der Gastronomie, die Erhöhung der

Pendlerpauschale und die Mütterrente, die zwar populär sein mögen, aber deren Kosten in keinem Verhältnis zu ihrem Beitrag für ein solidarischeres, zukunftsfähigeres und Land stehen und in keiner Weise auf Klimaschutz einzahlen.

Kurzum: die neue Bundesregierung hat so viel Geld wie keine zuvor aber es droht, dass die Chance auf eine Modernisierung und ein gerechteres, nachhaltiges Deutschland und Hessen versenkt wird. In den nächsten Monaten werden uns diese Themen weiter stark beschäftigen und ich will gerne mit daran arbeiten zu zeigen, dass wir die besten Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft haben: eine Finanzpolitik, die Investitionen für nachhaltigen Wohlstand und sozialen Zusammenhalt im Blick hat und erkennt, dass dafür Kredite, aber andererseits natürlich auch die Frage, wie wir die Reichsten unserer Gesellschaft noch stärker an der Finanzierung unseres Gemeinwesens beteiligen können, beides eine Rolle spielt.

Zu mir:

1989 in Frankfurt geboren, bin ich 2012 während meines VWL-Masterstudiums den GRÜNEN beigetreten und war zuerst in meiner Stadtteilgruppe 7 aktiv. Bei der Kommunalwahl 2016 bin ich in den Ortsbeirat 7 gewählt worden, dessen Teil ich seitdem als Fraktionsvorsitzende der Grünen bin und mich hier auch im anstehenden Kommunalwahlkampf und darüber hinaus weiter einbringen will – denn trotz aller bundes- oder landespolitischer Entscheidungen erfahren die Menschen vor Ort am direktesten, ob ein Land funktioniert, wenn Bus und Bahnen pünktlich fahren, Hitzesommer nicht unerträglich sind und auch Eltern arbeiten können, wenn sie möchten, weil sie einen Kita-Platz gefunden haben.

Nach insgesamt 10 Jahren bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit in Eschborn wurde ich 2018 mit Direktmandat für den Frankfurter Nordwesten in den Landtag gewählt. Und auch diesen Sommer habe ich bei Besuchen vor Ort zum Beispiel der Lebenshilfe oder der Brotfabrik wieder gemerkt, dass die soziale und kulturelle Infrastruktur die erste ist, an der in Zeiten schwieriger Haushaltslage gesägt wird. Als GRÜNE müssen wir zeigen: das lassen wir nicht zu! Wir setzen uns dafür ein, dass in Deutschland verlässlich investiert wird, um die großen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

Ich möchte das vielfältige Team, was wir aus Frankfurt auf die Bundesebene senden, mit meinen Kompetenzen als "Vollzeit-Politikerin" sehr gerne ergänzen und würde mich sehr über euer Votum freuen.

Eure Miriam

## O1 Bastian Bergerhoff

Tagesordnungspunkt: 3.1. Elf Delegierte BDK

### Foto



### Angaben

**Alter:** 56  
**Geschlecht:** m  
**Geburtsort:** Frankfurt am Main

### Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

ich möchte mich in diesem Jahr wieder als Delegierter für unseren Kreisverband bewerben und im November nach Hannover fahren. Ich tue das bewusst als einer der wenigen "Politikprofis" hier in Frankfurt - als der von Euch nominierte und von den Stadtverordneten 2021 gewählte Stadtkämmerer und Dezernent für Finanzen, Beteiligungen und Personal.

**Wir GRÜNE sind leider Teil einer Zeitenwende gewesen und sind dabei zwischen 2021 und heute auf Bundes- und auf Landesebene politisch "unter die Räder" gekommen.** Beim Auftakt zur Kommunalwahl 2021 sahe die Welt noch ganz anders aus: In Hessen waren wir sehr angesehener Teil einer Regierung, im Bund waren wir die führende Stimme in der Opposition und haben uns vor allem darüber Gedanken gemacht,

wer GRÜNE:R Kanzler:in wird, nicht ob das jemand wird (oder gar, ob die GRÜNEN im Bund überhaupt in Regierungsverantwortung kommen könnten).

Die Zeiten haben sich geändert, aktuell sind wir im Bund und im Land in der Opposition. GRÜNE Regierungserfahrung machen wir in Hessen nur noch in den Kommunen. Es klingt toll, ist aber schlimm: Ich bin als Dezernent eins von ziemlich überschaubar wenigen Gesichtern in hessischer GRÜNER Regierungsrolle (in Frankfurt sind wir aber immerhin 5!).

**Das muss wieder anders werden, wir müssen die GRÜNEN auch aus den Kommunen wieder aufbauen. Und das soll auch schon in Hannover deutlich werden. Ich möchte gerne mit Euch und mit den Delegierten aus der ganzen Bundesrepublik daran arbeiten, dass nicht nur immer deutlich erkennbar wird, wofür wir GRÜNE politisch stehen und was wir WOLLEN - sondern auch, dass immer deutlich erkennbar wird, dass wir GRÜNE das auch KÖNNEN.**

Ich glaube, das ist auch für unsere Kommunalwahlen im kommenden Frühjahr ganz wichtig. Und ich glaube wir können das Ruder rumreißen. Ich will gerne mit daran arbeiten.

Ich würde mich über Unterstützung freuen und stehe natürlich für Fragen und Diskussionen jederzeit zur Verfügung: Ihr erreicht mich unter [bastian@bastian-bergerhoff.de](mailto:bastian@bastian-bergerhoff.de) oder 0151-14993977.

---

Kurz zu meinem Lebenslauf und meiner politischen Haltung:

1968 in Frankfurt geboren, 1987 Abitur auf der Wöhlerschule, 20 Monate Zivildienst, anschließend Studium der Physik in Frankfurt und Heidelberg. Promotion (in theoretischer Physik – zum Verhalten von Quantenfeldtheorien bei hohen Dichten und/oder Temperaturen) in Heidelberg, anschließend 3 Jahre in München als wissenschaftlicher Assistent („PostDoc“) geforscht und gearbeitet. Seit der Jahrtausendwende in unterschiedlichen Rollen – Entwickler, Architekt, Designer, Analyst, Product Owner, Coach, Manager – in der IT-Branche, teilweise angestellt, teilweise freiberuflich.

Die GRÜNEN sind von Anfang an meine politische Heimat gewesen. Ich bin bereits 1986 in Frankfurt in die Partei eingetreten, habe sie aber nach einigen eher merkwürdigen Erlebnissen mit meinem Umzug nach Heidelberg zunächst wieder verlassen. Damals war es schwierig, in der innerparteilich aufgeheizten Auseinandersetzung zwischen „Fundis“ und „Realos“ Fuß in der Partei zu fassen.

Nachdem sich die GRÜNEN für praktische Politik und das Anstreben auch von Regierungsverantwortung entschieden haben, ging es 2002 um die Fortsetzung von Rot/GRÜN oder eine Regierung Stoiber in Berlin. Für mich der Zeitpunkt, wieder einzutreten. Stoiber wurde nicht Kanzler und ich bin dieses mal deutlich besser bei den GRÜNEN angekommen und geblieben.

Von 2003 bis 2007 war ich Sprecher der GRÜNEN im Nordend, 2006 bis 2008 Beisitzer und 2008 bis 2012 Vorstandssprecher der Frankfurter GRÜNEN. Nach einer kurzen Pause ohne Parteiamt war ich 2012 Beisitzer im Landesvorstand der GRÜNEN Hessen, anschließend 2 Jahre Schatzmeister und von 2015 bis 2021 wieder

Vorstandssprecher der Frankfurter GRÜNEN. Nach insgesamt 10 Jahren als Vorstandssprecher bin ich im Sommer 2021 nicht erneut für dieses Amt angetreten.

Zu den Kommunalwahlen am 14. März 2021 war ich Spitzenkandidat von Bündnis 90/Die GRÜNEN in Frankfurt, seit dem 1. April war ich auch als Stadtverordneter tätig.

Am 14. Juni 2021 hat mich die Kreeismitgliederversammlung als Stadtkämmerer und Dezernent für Personal sowie kirchliche Angelegenheiten in Frankfurt nominiert, am 8. September 2021 wurde ich vom Stadtparlament in den hauptamtlichen Magistrat gewählt und seit dem 9. September 2021 bin ich Stadtkämmerer und Dezernent für Finanzen, Beteiligungen und Personal sowie der Zuständigkeit für FairTrade und den Dotationsvertrag der Stadt Frankfurt. Seit dem 11.07.2023 bin ich zusätzlich verantwortlich für die Kliniken mit städtischer Beteiligung.

Inhaltlich interessiert mich die ganze Breite der Politik – von Klima-, Wirtschafts- und Finanzpolitik über Mobilität und Planung bis zu Europa und zum Kampf gegen Rassismus und Populismus und für eine offene, vielfältige, soziale Gesellschaft. Nach einer langen Zeit in der ich tendenziell der Meinung war, dass Politik sich vor allem in Bonn bzw. Berlin abspielt, habe ich längst begriffen, dass Politik das Leben, die Strukturen und die Gesellschaft vor allem vor Ort direkt bewegt. Inzwischen bin ich begeisterter „Kommunalo“ – ohne das Interesse an der Weltpolitik verloren zu haben.

## **O2 Sebastian Hakan Deckwarth**

Tagesordnungspunkt: 3.1. Elf Delegierte BDK

### **Foto**



### **Angaben**

**Alter:** 51  
**Geschlecht:** queer  
**Geburtsort:** Dinslaken

### **Selbstvorstellung**

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

ich bewerbe mich um einen Platz auf der BDK-Liste unseres Kreisverbands, um Euch in Hannover verantwortungsvoll zu vertreten. Als ich 2022 bereits einmal als Delegierter am „Bundesparteitag“ teilnahm, gehörte ich zu denen, die unermüdlich, also nahezu kontinuierlich in der Halle saßen, um dem Geschehen zu folgen, sprich: verlässlich an allen wesentlichen Abstimmungen teilzunehmen.

Zugleich möchte ich die Chance nutzen, die Verbindung mit den Frankfurter Parteifreund\*innen zu pflegen. Seitdem Ihr mich im März zum Landesschatzmeister gewählt hat, hat sich mein Aktionsradius erweitert und arbeite ich als Ansprechpartner für die hessischen GRÜNEN auf Landesebene genauso wie für die Schatzmeister\*innen der 26 Kreisverbände. Ich weiß zugleich, woher ich komme: Frankfurt am Main ist und

bleibt mein Heimatkreisverband. Daher freue ich mich besonders darauf, Euch auf dem Parteitag zu vertreten und mit Euch hinzufahren.

Der politische Faktor ist für jeden einzelnen Delegierten natürlich das entscheidende: Habe ich in den vergangenen Jahren die Parteiarbeit in finanz- und wirtschaftspolitischer Hinsicht gefördert – etwa als Gründer der AG Haushalts- und Finanzpolitik in Frankfurt am Main sowie als Sprecher der LAG Wirtschaft und Finanzen –, bin ich auch in anderen Politikfeldern tätig. Da ist mir als schwuler Mann natürlich die queerpolitische Haltung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (lasst uns diesen Namen gerade in diesen Tagen an unsere ostdeutschen Partnerverbände denkend so oft es geht ausschreiben!) wichtig. Angesichts des wachsenden Extremismus, des Rechtsrucks der CDU und einer zahnlosen SPD müssen wir auf bundespolitischer Ebene darauf achten, dass Rechte für Lesben, Schwule, Transgender, etc. nicht abgebaut werden. Entscheidende Lebensverbesserungen im Alltag wie auch die Berücksichtigung im Grundgesetz fehlen weiterhin - auf Merz, Klöckner und Co. ist da bestimmt kein Verlass!

Sozialpolitisch habe ich in letzter Zeit immer wieder die Aufmerksamkeit auf die politische Bekämpfung der Einsamkeit in unserer Gesellschaft gelenkt (lest dazu: <https://www.gruene-frankfurt.de/post/472759e5-bd8d-4fa0-a162-f65bf830f1a7>). Hierzu habe ich im Programmprozess zur Kommunalwahl 2026 die Forderung nach einer umfassenden Frankfurter Strategie zur Einsamkeitsbekämpfung eingebracht und hoffe, auf der BDK mittels Vernetzung und inhaltlicher Impulse weiter an diesem Thema arbeiten zu können.

Dasselbe gilt auch für den Kampf gegen Ausbeutung durch Prostitution, ein Herzensthema (gerade in unserer Stadt relevant), dem ich bei aller Differenziertheit vor allem mit Haltung begegne - statt einfach nur nach dem schnellen Applaus zu streben; dazu habe ich als ehem. Vorstandsmitglied in unserem Kreisverband unlängst einen erfolgreichen Mitgliederabend mitinitiiert.

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, meine Hauptaufgabe als Schatzmeister findet zwar an zentraler Stelle, zugleich ein Stück weit im Hintergrund statt. Gerade im Zuge der personellen Veränderungen unserer Gliederung habe ich mit der ehrenamtlichen Übernahme der Interimsbuchhaltung für fast ein Jahr zusätzliche Verantwortung übernommen. Sie wird auch bleiben, mit Blick auf die Übergabe an meine Nachfolge, an die neue Buchhalterin sowie an die neue Geschäftsführung. So sehr mir die Arbeit im Finanzwesen unserer Partei Spaß macht – sie ist nicht immer Social-Media-fähig, verringert einem die Zeit für die politisch-inhaltliche Arbeit, für die wir alle stehen. In diesem Sinne möchte ich nebenbei die Lanze brechen für all die Kassierer\*innen und Schatzmeister\*innen, die diese Verantwortung übernehmen. Und Euch herzlich Bitten, mir ein Stück dieser Zeit zurückzugeben und mich mit vielen anderen nach Hannover zu delegieren, um verstärkt inhaltlich zu arbeiten und Euch verlässlich zu vertreten.

Herzlichen Dank

Sebastian Deckwarth

Steckbrief

- Verheiratet mit Ehemann Oliver, wohnhaft im Gallus/Europaviertel

- Diplom-Sozialwissenschaftler (Studienrichtung Politische Wissenschaften), Uni Duisburg
- Dipl. Bankbetriebswirt und Bankfachwirt, Certified Expert in Sustainable Finance, Frankfurt School auf Finance & Management
- Vice President/RFP Content Manager einer internationalen Investmentfondsgesellschaft
- Kontakt: [sebastian.deckwarth@gruene-hessen.de](mailto:sebastian.deckwarth@gruene-hessen.de) oder 01522 2715415
- Social Media: Facebook/Instagram als Sebba Deckwarth

#### Engagement und Mitgliedschaften

- Mitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KV Frankfurt am Main, Stadtteilgruppe 1 (seit 2018)
- Schatzmeister Kreisvorstand GRÜNE Frankfurt (2021-2025), davor STG-Kassierer
- Landesschatzmeister seit 2025, Mitglied des Finanzrats und der Finanzkommission der GRÜNEN Hessen
- Koordinator AG Grüner Kamm – Nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik, Sprecher der LAG Wirtschafts- und Finanzpolitik
- Weitere (Förder-)Mitgliedschaften: AIDS-Hilfe Frankfurt am Main, Bürgerbewegung Finanzwende, Deutsch-Israelische Gesellschaft, TuS Makkabi Frankfurt